

Haben Sie eine spannende Projektidee? Dann setzen Sie sich bitte zuerst mit dem Stadtteilmanagement Innenstadt Höchst in Verbindung. Gemeinsam wird geklärt, ob Ihr Projekt ins Förderprogramm passt und welche Schritte als nächstes anstehen.

**Wichtig: Melden Sie sich unbedingt, bevor Sie mit dem Projekt beginnen, da eine Förderung für bereits laufende Projekte nicht möglich ist.**

Wir helfen Ihnen weiter:

Stadtteilbüro Höchst  
Bolongarostraße 135,  
65929 Frankfurt-Höchst  
+49 (0)69 212 408 02  
quartier-hoechst@naheimst.de

**MAGISTRAT DER STADT  
FRANKFURT AM MAIN  
STADTPLANUNGSAMT**

Kurt-Schumacher-Straße 10  
60311 Frankfurt am Main  
T +49 (0)69 212 34871  
planungsamt@stadt-frankfurt.de  
www.stadtplanungsamt-frankfurt.de

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Titelfoto: Stadtgärtner\*innen; alle Fotos © ProjektStadt

Städtisches Förderprogramm

# Gemeinschaftliche Aktivitäten in der Innenstadt Höchst



**STADT  
PLANUNGS  
AMT**

FRANKFURT AM MAIN





Für die Höchster Innenstadt gibt es ein städtisches Förderprogramm. Ziel des Förderprogramms ist es, die Innenstadt Höchst in ihrer zentralen Funktion zu stärken. Gefördert werden unter anderem gemeinschaftliche Aktivitäten. Mit der Förderung von gemeinschaftlichen Aktivitäten sollen Aktive vor Ort zur Durchführung eigener Projekte angeregt und in die Lage versetzt werden, dies zu tun. Förderungen für Projekte können noch bis Ende 2025 beantragt werden.



Graffitiprojekt



Lastenrad

### WAS WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert werden die Planung und Umsetzung gemeinschaftlich organisierter Projekte in verschiedenen Themenbereichen, darunter:

- **Gemeinschaftliche Aktivitäten zur Aufwertung des öffentlichen Raums.**

Beispiele: Die Urban-Gardening-Projekte der „Höchster Stadtgärtner\*innen“, die Aktivitäten der Müllsammelgruppe Höchst Sauber oder das Graffitiprojekt der Jugendhilfeeinrichtung Mundanis an der Skateranlage am Main.

- **Veranstaltungen, die die Menschen zusammenbringen und die Innenstadt beleben.**

Beispiele: Das Schlossfest und der Weihnachtsmarkt des Höchster Vereinsrings, das „Suppenfest“ der Initiative Bunter Tisch Höchst miteinander oder die Jamsessions der Initiative Crossover - Kulturräume in Höchst.

- **Veranstaltungen zur Stärkung der historischen Identifikation.**

Beispiel: Die Stadtrallye für Kinder des Vereins für Geschichte und

Altertumskunde, die Aktivitäten zum 200. Jubiläum der Königsteiner Straße oder das Setzen eines historischen Grenzsteins zwischen Höchst und Nied durch den Heimat- und Geschichtsverein Nied.

- **Veranstaltungen zur Betonung der Standortpotenziale.**

Beispiel: Die Weihnachtskartenaktion des Höchster Einzelhandels.

### WAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE FÖRDERUNG?

- Das Projekt muss einen positiven Impuls für die Höchster Innenstadt setzen.
- Das Projekt muss gemeinschaftlich organisiert sein (Vereine, Einrichtungen, Netzwerke und Initiativen), es sollte also einen breiteren Kreis von aktiv Beteiligten geben.
- Das Projekt muss eine gewisse Reichweite haben und sich an die Öffentlichkeit richten.
- Das Projekt darf nicht kommerziell ausgerichtet sein.

### WELCHE KOSTEN WERDEN GEFÖRDERT?

- Wenn das Projekt zur Imageverbesserung der Innenstadt Höchst beiträgt, können die Kosten mit bis zu 100 % gefördert werden.
- Gefördert werden Sachkosten wie Werbung, Ausstattung, Materialien und Mieten, die mit der Projektvorbereitung und -durchführung verbunden sind. Personalkosten der Organisatoren werden nicht gefördert, jedoch Dienstleistungen wie Grafikdesign oder technischer Support.
- Es können ausschließlich Kosten gefördert werden, die nicht durch Einnahmen, Sponsoring oder andere Förderungen gedeckt sind.



Suppenfest



Höchst Sauber



Weihnachtsaktion